

20  
JAHRE

Arbeitskreis  
Gesundheits-  
fördernde  
Hochschulen



## Der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen

*Dr. Ute Sonntag*



Fachtagung „Gesund studieren, lehren, forschen und arbeiten“

Berlin, 29. Oktober 2015

# Hochschulen in Deutschland

## Eckdaten

Zur Zeit lernen und lehren in Deutschland

- ca. 2,7 Millionen Studierende
- 600.000 nicht-wissenschaftliche und wissenschaftliche Beschäftigte
- in 428 staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen

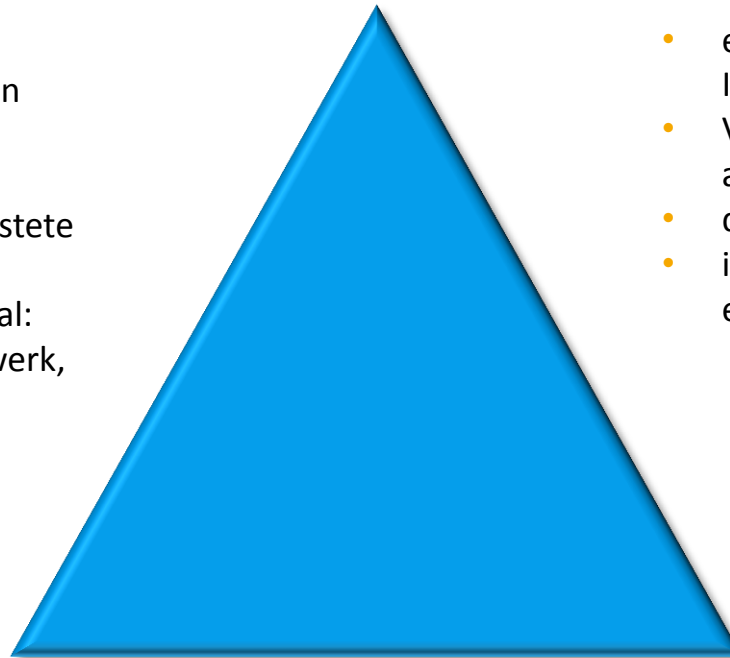
(destatis.de 2014/15)

# Besonderheiten von Hochschulen

## Hochschulverwaltung

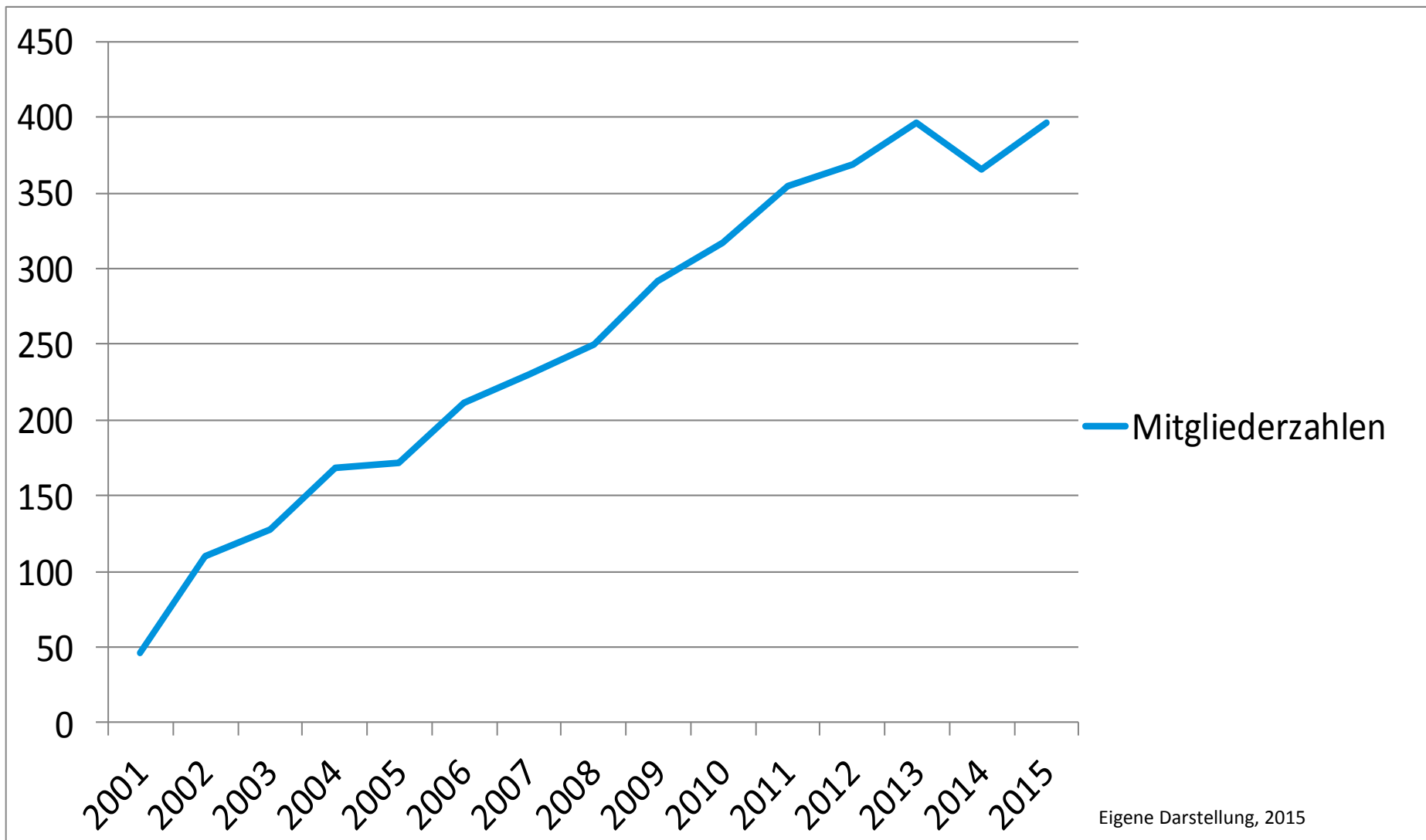
- multiple Funktionen
- damit verbunden: Komplexität an Akteurs- und Zielgruppen
- Wissenschaftliches Personal: ProfessorInnen, Mittelbau; befristete Stellen, unbefristete Stellen
- Nicht-wissenschaftliches Personal: Verwaltung, Mensa, Studentenwerk, technisches Personal
- Studierende

- erhebliche Komplexität der Institution:
- Vielzahl zentraler, dezentraler und autonomer Einheiten,
- diverse Dienstleistungsbetriebe
- integrierte Einrichtungen mit eigener Verwaltung



**Bildung → Lehre**

**Wissenschaft**

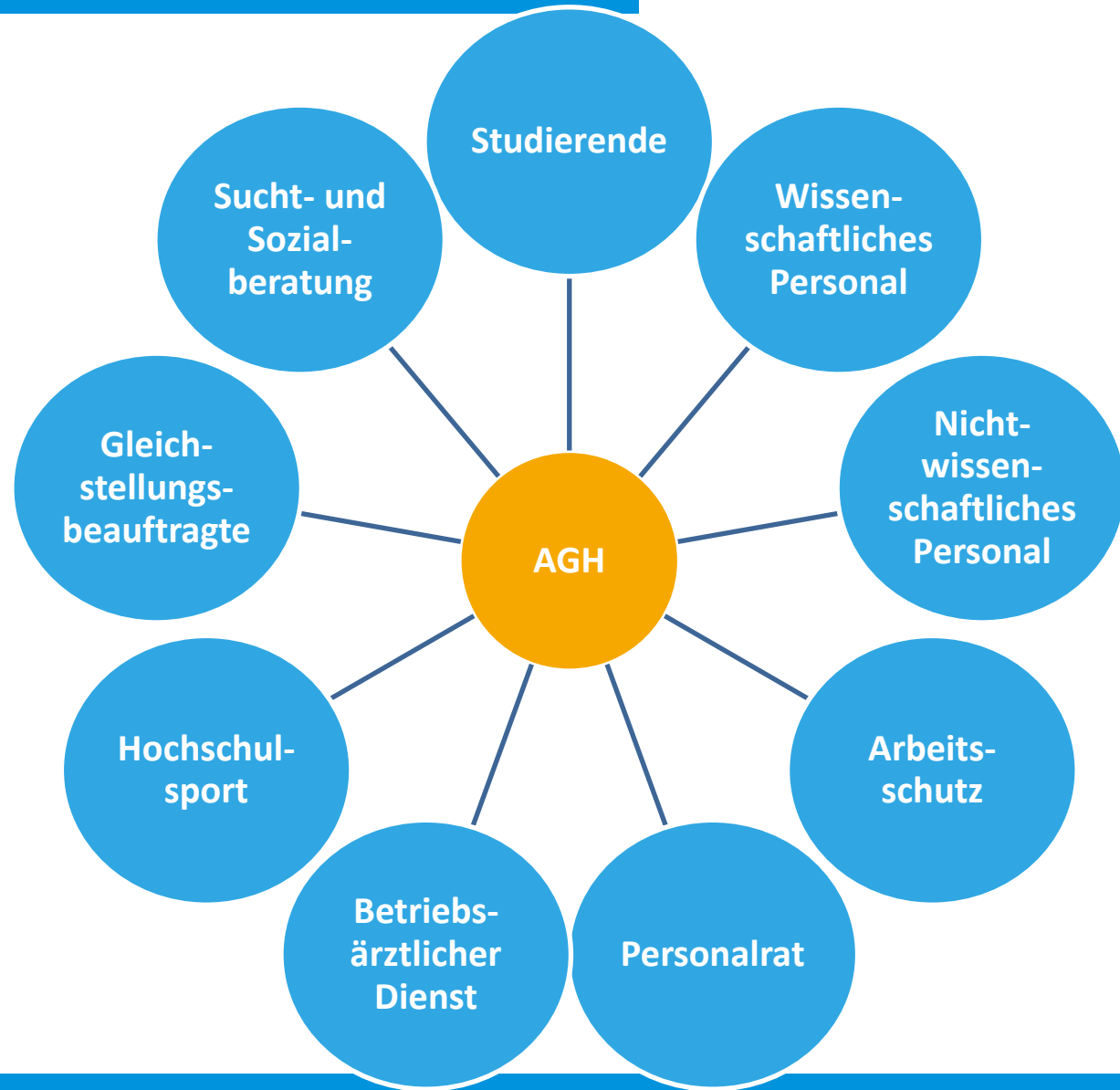


# Der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen

- 1995 gegründet
- 396 Personen aus
  - 126 Hochschulen
  - 32 Einzelpersonen aus anderen Institutionen (Stand Oktober 2015)
- Jährlich:
  - bis zu 6 Arbeitskreissitzungen
  - 2 themenspezifische Workshops oder Fachtagungen
- Das Netzwerk wird von der TK seit 2002 gefördert.



# Welche Qualifikationen sind im Arbeitskreis vertreten?



# Auf welchen Grundlagen arbeitet der Arbeitskreis?



# Themenfelder des Arbeitskreises (Auswahl)



Substanzkonsum bei Studierenden

Gehirndoping

Sport und Alkohol an Hochschulen

Der Bologna-Prozess & Gesundheit

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ernährung

Psychische und soziale Gesundheit

Akademische Abschlussarbeiten

Trinkwasser

Demografischer Wandel



# Die Website

[www.gesundheitsfoerdernde-hochschulen.de](http://www.gesundheitsfoerdernde-hochschulen.de)



## Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen

### Aktuelles

Arbeitskreis  
Gesundheitsfördernde  
Hochschulen

Basiswissen  
Gesundheitsförderung

Basiswissen  
Hochschulen

Gesundheitsfördernde  
Hochschulen national

Health Promoting  
Universities international

Gesundheitssurvey für  
Studierende in NRW

Themen  
Gesundheitsfördernder  
Hochschulen



Förderung durch  
die Techniker Krankenkasse  
im Rahmen des § 20 SGB V



Herzlich Willkommen auf der Website des Arbeitskreises  
Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH)



### Broschüre Gesundheitsförderung an Hochschulen

Hier finden Sie die aktuelle  
Broschüre "Gesundheitsförderung  
an Hochschulen" der Techniker  
Krankenkasse (PDF).  
[Literaturverzeichnis](#)



### Flyer AGH

Hier finden Sie den aktuellen Flyer  
des AGH (PDF).



### DUZ Spezialausgabe

Hier finden Sie die DUZ  
Spezialausgabe zum Thema  
"Gesundheitsfördernde  
Hochschulen, Modelle aus der  
Praxis." (PDF).

### Aktuelles

#### Schwarzes Brett

**Materialien** zur Aktionswoche Alkohol 2015 sind ab sofort für Aktive  
und Interessierte verfügbar

HochschulNetzwerk SuchtGesundheit – **Flyer** zur 14. Bundesweite  
Fachtagung 16.-18. September 2015 Carl von Ossietzky Universität  
Oldenburg

**Einladung** zum Workshop und Erfahrungsaustausch zum Thema  
"Umgang mit psychosozialen Belastungen am Arbeitsplatz Hochschule  
mit dem Bielefelder Verfahren" in Bielefeld (2015)

Projektskizze "Gesunde Kantine" der Bundesvertretung der  
Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd) (2015)

[mehr...](#)

#### Arbeitskreistreffen

Am 08. Mai 2015 findet das nächste Arbeitskreistreffen an der  
Bergischen Universität Wuppertal statt.

[mehr...](#)

#### Veranstaltungsankündigungen

Am 22.-26. Juni 2015 findet die International Conference on Health  
Promoting Universities and Colleges: 10 Years After the Edmonton  
Charter in British Columbia/Canada statt.

[mehr...](#)

# Die zehn Gütekriterien des Arbeitskreises

1. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* arbeitet nach dem **Setting-Ansatz**.
2. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* orientiert sich am Konzept der **Salutogenese** und nimmt Bedingungen und Ressourcen für Gesundheit in den Blick.
3. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* integriert das Konzept der Gesundheitsförderung in ihre Hochschulpolitik (z.B. **Leitbild**, Führungsleitlinien, Zielvereinbarungen, Dienstvereinbarungen oder andere Vereinbarungen).
4. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* berücksichtigt Gesundheitsförderung als **Querschnittsaufgabe** bei allen hochschulinternen Prozessen und Entscheidungen sowie in Lehre und Forschung.
5. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* beauftragt eine hochschulweit zuständige **Steuerungsgruppe** mit der Entwicklung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Prozessen, in der die relevanten Bereiche der Hochschule vertreten sind.

# Die zehn Gütekriterien des Arbeitskreises

6. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* betreibt ein **transparentes Informationsmanagement** und formuliert Ziele und Maßnahmen auf der Grundlage einer regelmäßigen Gesundheitsberichterstattung in Form von verständlichen, transparenten und zugänglichen Informationen und Daten. Die gesundheitsfördernden Maßnahmen werden während und nach der Umsetzung im Sinne einer Qualitätssicherung evaluiert.
7. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* führt **gesundheitsfördernde Maßnahmen** durch, die sich sowohl an einer Verhaltens- als auch Verhältnisdimension orientieren und partizipativ ausgerichtet sind.
8. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* verpflichtet sich dem Prinzip der **Nachhaltigkeit**. Dies bedeutet, dass bei der Gesundheitsförderung gleichermaßen soziale, ökologische, ökonomische und kulturelle Aspekte einschließlich der globalen Perspektive zu berücksichtigen sind.
9. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* integriert **Gender Mainstreaming, Cultural Mainstreaming** sowie die **Gleichbehandlung** von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Menschen mit Behinderungen als wesentliche Teile in das gesundheitsfördernde Konzept.
10. *Eine gesundheitsfördernde Hochschule* **vernetzt** sich sowohl mit anderen Hochschulen als auch mit der Kommune/Region.

# Veröffentlichungen



Seibold, C.; Loss, J.; Nagel, E. (2010): *Gesunde Lebenswelt Hochschule. Ein Praxishandbuch für den Weg zur Gesunden Hochschule. Veröffentlichung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement der TK. Band 23.* Techniker Krankenkasse (Hrsg.), Hamburg.

Sonntag, U.; Gräser, S.; Stock, C.; Krämer, A. (Hrsg.) (2000): *Gesundheitsfördernde Hochschulen. Konzepte, Strategien und Praxisbeispiele.* Juventa, Weinheim/München.



# Wettbewerb guter Praxis: Gesunde Hochschulen

- Der Wettbewerb guter Praxis: Gesunde Hochschulen wurde im Herbst 2010 vom Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Techniker Krankenkasse ausgeschrieben.
- Die Preisverleihung fand am 29. Juni 2011 in Magdeburg in drei Kategorien statt.

# Preisträger in der Kategorie Organisationsentwicklung

1. Preis: Alice Salomon Hochschule Berlin,  
„alice gesund – Gesundheitsfördernde Hochschule
2. Preis: Georg-August-Universität Göttingen,  
„Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheit  
als Teil der universitären Organisationsstruktur“
3. Preis: Universität Paderborn,  
„Betriebliches Gesundheitsmanagement“

# Preisträger in der Kategorie Projekte

1. Preis: Universität Paderborn, „Gesund und erfolgreich in Paderborn studieren (GriPs)“
2. Preis: Bergische Universität Wuppertal, „Das Potential der Pause – Ressourcenaufbau durch gesundheitsorientierte individuelle Pausengestaltung“
3. Preis: Universität Paderborn, „Azubi-Fit- Gesundheitsbildung für Auszubildende an der Universität Paderborn

# Preisträger in der Kategorie Maßnahmen

1. Preis: Verbundprojekt der Universität Paderborn, Potsdam, Wuppertal und der RWTH Aachen, „PausenExpress“
2. Preis: Pädagogische Hochschule Schwäbisch-Gmünd, „Lässig statt stressig durchs Studium: Ein Antistressmanual von Studierenden für Studierende“
3. Preis: Universität Paderborn, „Gesundheitspass für Mitarbeitende“

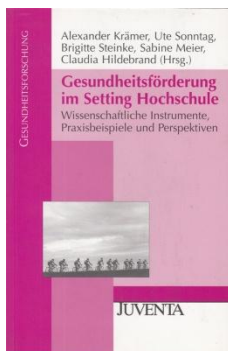


# Veröffentlichungen



Techniker Krankenkasse, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin e.V. (2013): Duz spezial. Gesundheitsfördernde Hochschulen – Modelle aus der Praxis. Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH. Berlin.

Techniker Krankenkasse (2014): Gesundheitsförderung an Hochschulen. Hamburg.



Krämer, A.; Sonntag, U.; Steinke, B.; Meier, S.;Hildebrandt, C. (Hrsg.)(2007): Gesundheitsförderung im Setting Hochschule. Wissenschaftliche Instrumente. Praxisbeispiele und Perspektiven. Juventa, Weinheim/München.

# derzeitige Arbeitsschwerpunkte

- **Studentisches Gesundheitsmanagement**
  - 3-jähriges Projekt zur Konzeptentwicklung für Hochschulen (2014 – 2017)
- **Repräsentative Befragung aller deutschen Hochschulen zum Stand der Umsetzung von Gesundheitsförderung**
- **BGM in Hochschulen**
  - Curriculum-Entwicklung/Modulentwicklung

# Kontakt



## **DR. UTE SONNTAG**

Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V.  
Telefon: +49 (0) 511 / 388 11 89 - 5  
E-Mail: [ute.sonntag@gesundheit-nds.de](mailto:ute.sonntag@gesundheit-nds.de)

## **PROF. DR. THOMAS HARTMANN**

Hochschule Magdeburg-Stendal  
E-Mail: [thomas.hartmann@hs-magdeburg.de](mailto:thomas.hartmann@hs-magdeburg.de)

## **PROF. DR. SIGRID MICHEL**

Fachhochschule Dortmund  
E-Mail: [sigrid.michel@fh-dortmund.de](mailto:sigrid.michel@fh-dortmund.de)